Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 7 (1921)

Heft: 51

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer:Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz. Der "pädagogischen Blätter" 28. Jahrgang.

Sür die Schristleitung des Wochenblattes: I. Trogler, Prof., Euzern, Billenstr. 14

21.66 Telephon 21.66

Drud und Bersand durch die Geschäftsstelle Eberle & Richenbach, Einsiedeln

Jahres preis Fr. 10.— bei ber Post bestellt Fr. 10.20 (Ched IX 0,197) (Aussand Portozuichlag).

Beilagen zur Schweizer-Schule: Dolksschule — Mittelschule Die Lehrerin

Inseratenannahme: Publicitas Luzern Schweizerische Annoncen-Expedition Attien-Gesellichaft

Insertionspreis: 15 Rp. per mm lipaltig.

Inhalt: Weihnachtszauber und Weihnachtsernst. — † Herr Heinrich Rickenbach. — Ein Wort des Dankes. — Schulnachrichten. — Lehrerzimmer. — Inserate. Beilage: Wittelschule Nr. 8 (philologisch-historische Ausgabe).

Weihnachtszauber und Weihnachtsernst.

Bon Dr. P. R. Hänni O. S. B.

Weihnachten ist mit Vorzug das Fest der Kleinen, das Fest der Kinder. Wenn sie am heiligen Abend unter dem gligernden Christbaum oder neben dem Kripplein stehen, spiegelt sich die ganze Rinderseele in ihren wonnetrunkenen Aeuglein wieder, und wir begreifen es, wie man behaupten konnte: drei Dinge seien uns noch aus dem Paradiese erhalten geblieben: Die Sterne des himmels, die Blumen des Feldes und die lieblichen Kinderaugen Was macht diese Aeuglein engelgleich erstrahlen? was die kleinen Herzen und die zarten Händchen Was läßt in ihren por Freude beben? glockenreinen Stimmen Engelston, mas in ihrem silberhellen Lachen gleichsam einen Nachklang der verlorenen Paradiesesfreuden uns vernehmen? Der Kinderglaube ists und die Kinderunschuld, die wie zwei Strahlen hell und flar, gleich dem neugeschaffenen Licht am Schöpfungsmorgen aus der jungen Seele brechen. Zum Christfind ziehts die Kindesunschuld hin; im Gefühle einer geheimen heiligen Seelenverwandtichaft möchten die Kleinen mit dem Krippenkinde spielen, ihm Ersas bieten für die in den himmel zurückgekehrten Engelein, die soeben noch das Glorialied gesungen. "Stille Nacht, Heilige Nacht", schallts in kindlicher Begeisterung in die winterliche Welt hinaus. Am "Anaben im lockigen Haar" hangen sie mit ihrer ganzen Kinderseele, ihm gelten ihre Weihnachtslieder, ihre Weihnachtsgrüße, ihm huldigen sie als dem Königstind, das den Himmel verlassen, um sie zu Gottestindern zu machen. Den ersten Schritt hat es getan auf der Leidensbahn. "Christ, der Metter ist da", schmetterts aus den jungen Kehlen. In ein krästiges Glaubensbekenntnis an den menschgewordenen Gottessohn klingt das schönste aller Lieder aus. Nie scheinen Himmel und Erde einander näher gerückt als am Weihnachtsabend. . . D du fröhliche, du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!

lind Lehrer und Lehrerinnen, gereift in der Schule des Lebens, reich an Erfahrungen, stehen neben ihren Kleinen und freuen sich an dem lieblichen Weihnachtichell. Selten sind sie sich der Größe ihrer Aufgabe so bewußt geworden wie in dieser Feierstunde. Die Kerzen des Christbaumes und die Lichtlein der Krippe haben bis auf den Grund der Kindesseele hinabgezündet und das wachsame Auge des Pädagogen dort klarer denn je die Nehnlichkeit der Züge zwischen dem Gotteskinde und dem Schulskinde erkennen lassen. Im Lichte des Kinsdesglaubens und der Kindesunschuld hat die Gottesebenbildlichkeit so schafe Umrisse